

Inhalte der der Fachweiterbildung in Bezug zur Kommentierung zur Definition der ATP

Modul 1

Bezug: Absatz

Definition vgl Absatz 1 :	Ziele	Modulinhalte	Qualifikationsmerkmale/ Kompetenzen
<p>ATP ist ein sektorenübergreifendes, pflegerisches Angebot für die gesamte Lebensspanne eines Menschen, d.h. von der Geburt bis zum Tod. Personen mit einem Entwicklungs-, Unterstützungs- und Pflegebedarf haben immer einen Anspruch auf ATP. Die Ziele von ATP orientieren sich an den individuellen Fähigkeiten und Zielen der Person. Die pflegerischen Aufgaben sind am gemeinsamen Ziel der betroffenen Personen und der Pflegenden ausgerichtet. Sie sind vorausschauend geplant, sind in ihrer aktivierendtherapeutischen Wirkung durch Nachweise belegt und schließen die Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention mit ein.</p>	<p>1. Die Ziele der aktivierendtherapeutischen Pflege orientieren sich an den individuellen Fähigkeiten und Zielen der Person. Die pflegerischen Aufgaben sind am gemeinsamen Ziel der betroffenen Personen und der Pflegenden ausgerichtet. Sie sind vorausschauend geplant, sind in ihrer aktivierendtherapeutischen Wirkung durch Nachweise belegt und schließen die Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention mit ein.</p> <p>2. Ziele</p>	<p>1.1. • Entwicklungspsychologie Pflege, z.B. SOK-(?) • Lebensspanne -Zielgruppe • Individuelle Erwartungen/Bedürfnisse • leistungsrechtliche Regelungen/Bedarf • ethische Fragestellungen Priorisierung Rationierung</p> <p>1.2. Modelle von Gesundheit/Krankheit</p> <p>1.3. Menschenbilder</p> <p>2. Zielorientierte Pflege, Pflegeprozeß, Dokumentation</p>	<div style="text-align: center;"> <p>Kenntnisse ↓ Anwendung ↓ (Selbst-)reflexion ↑ Begründen</p> </div> <div style="text-align: right; vertical-align: middle;"> <p>s o z i a l e</p> <p>K o m p e t e n z</p> </div> <p>Anpassung</p>

Modul 2

Bezug Absatz 2

Definition vgl. Absatz 2:	Ziele	Modulinhalte	Qualifikationsmerkmale/ Kompetenzen
<p>ATP baut auf pflegfachlichen Befunden auf, fördert dadurch die Selbstständigkeit, die Selbstbestimmung und die Teilhabe einer Person und damit den Erhalt und/oder die (Wieder)Erlangung von Kompetenzen zur persönlichen Selbstpflegefähigkeit. Das Pflegekonzept orientiert sich an einem ressourcenorientierten Menschenbild. ATP fördert bezogen auf die zu versorgenden Person die motorischen Fertigkeiten und damit die Mobilität, stimuliert die Wahrnehmung und damit die kognitiven Fähigkeiten und unterstützt die Kommunikationsfähigkeit und damit die Gestaltung von sozialen Kontakten. ATP unterstützt, fördert und fordert alle Beteiligten, also die betroffenen Personen, ihre An- und Zugehörigen oder Pflegende.</p>	<p>1. Anpassung der pflegerischen Versorgung an das Ziel der betroffenen Person</p>	<p>Selbstbestimmung → ethisch → juristisch → kulturell</p> <p>Selbstständigkeit → ethisch → juristisch → kulturell</p> <p>Teilhabe → ethisch → juristisch → kulturell</p> <p>Verweise eintragen, z.B. Modul 3</p> <p style="text-align: center;">R e s s o u r c e n</p> <p style="text-align: right;">Kompetenzen betreffende Personen</p> <p style="font-size: 4em; opacity: 0.5; transform: rotate(-15deg); position: absolute; top: 50%; left: 50%; pointer-events: none;">Entwurf</p>	<p style="text-align: center;">Kenntnisse ↓ Anwendung ↓ (Selbst-)reflexion ↑ Begründen</p> <p style="text-align: center;">Anpassung</p> <p style="text-align: right; vertical-align: middle;">s K o o z m i p a e l t e e n z</p>

Modul 3

Bezug: Zusammenfassung Absatz 3

Definition vgl Absatz 3 :	Ziele	Modulinhalte	Qualifikationsmerkmale/ Kompetenzen
<p>ATP-Angebote verstehen sich als Lernangebote mit dem Ziel betroffene Personen zu befähigen, ihre Alltagsaktivitäten (wieder) selbst zu gestalten. Dazu steht eine begründete Auswahl pflegerischer Interventionen incl. Information, Anleitung, Beratung, Training und Motivation zur Verfügung. ATP ist deshalb mehr als eine somatisch ausgerichtete Grund- und Behandlungspflege, denn sie regt an und motiviert zur Nutzung von körperlichen, geistigen, sozialen, emotionalen, spirituellen und ethischen Ressourcen. ATP als dialogisches Prinzip bildet die Basis für die Beziehungsebene zwischen den betroffenen Personen, ihren An- und Zugehörigen und den Pflegenden.</p>	<p>1. Qualifizierte ATP-Angebote personindividuell begründet anbieten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen - Beratungen 	<p>1. Entwicklungs- und Unterstützungsbedarf → sektorenübergreifend →Alltagskompetenz →Entwicklungs- und Unterstützung →Was sind individuelle Ziele der Person? →Was sind individuelle Fähigkeiten/Ressourcen? →Was ist therapeutisch an ATP? (ist in allen Handling/Interventionen enthalten, in Handlungszweck) </p> <p>2. Pflegefachliche Befundung incl. Risikoeinschätzung →Selbstbestimmung →Selbstständigkeit →Teilhabe </p> <p>3. Was kann ich als Pflegefachliche an Interventionen anbieten? →Pflege- und Handlungsschwerpunkte →Beziehungsaufbau (aufbauend) →Bewertung (Aktion) →Selbstorganisation (um es selber wieder zu tun)</p>	<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="text-align: center; margin-right: 20px;"> <p>Kenntnisse</p> <p>↓</p> <p>Anwendung</p> <p>↓</p> <p>(Selbst-)reflexion</p> <p>↑</p> <p>Begründen</p> </div> <div style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; border-top: 1px solid black; border-bottom: 1px solid black; width: 20px; height: 300px; margin: 0 10px;"></div> <div style="text-align: center;"> <p>s K</p> <p>o o</p> <p>z m</p> <p>i p</p> <p>a e</p> <p>l t</p> <p>e e</p> <p>n z</p> </div> </div> <p style="margin-top: 100px;">Anpassung</p>

Modul 4

Bezug: Absatz 4

Definition vgl Absatz 4 :	Ziele	Modulinhalte	Qualifikationsmerkmale/ Kompetenzen
<p>ATP wird individuell und situativ gestaltet, sowie an einen sinnvollen Kontext angepasst, der die Motivation und Belastbarkeit der betroffenen Person berücksichtigt. Die betroffene Person und ihre An- und Zugehörigen bekommen dadurch Raum zum selbstbestimmten Agieren, die Pflegenden reagieren, indem sie Alternativen und Optionen zur Problemlösung anbieten. Darunter sind Anleitung, Beratung oder die Darstellung einer begründeten Auswahl ressourcenfördernder pflegerischer Interventionen zu verstehen. ATP wirkt nachhaltig. Verlorengegangenes Selbstvertrauen in eigene körperliche, geistige, emotionale, soziale und spirituelle Ressourcen wird wieder erschlossen. Dadurch ist die betroffene Person längerfristig motiviert.</p>	<p>Qualifiziertes Wissen begründet auf betroffene Menschen übertragen</p>	<p>1. personenbezogene ATP: → individuell → situativ → sinnvoller Kontext → für Aufenthalt → für die Zukunft → Motivation u.a. durch wiedergewonnenes Selbstvertrauen</p> <p>2. Belastbarkeit 2.1. Krankheit → akute Erkrankungen → chronische Erkrankungen → sektionsspezifische Erkrankungen 2.2. Pflegebedürftigkeit 2.3. Finanzielle Belastbarkeit → soziale Sicherung → soziale Finanzierung → eigene Belastungen/Zugewandten</p> <p>3. Selbstbestimmtes Agieren durch wiedergewonnenes Selbstvertrauen → Ressourcen erkennen und benennen (?) → Probleme erkennen und benennen → Alternativen, Optionen zur Problemlösung → Methoden → Anleitung (z.B. Fazilitation für Angehörigen...) → Beratung → ressourcenfördernde Interventionen (s. auch Modul 2)</p>	<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="text-align: center; margin-right: 20px;"> <p>Kenntnisse</p> <p>↓</p> <p>Anwendung</p> <p>↓</p> <p>(Selbst-)reflexion</p> <p>↑</p> <p>Begründen</p> </div> <div style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; border-top: 1px solid black; border-bottom: 1px solid black; width: 100px; height: 100px; margin: 0 auto;"></div> <div style="text-align: center; margin-left: 20px;"> <p>s K</p> <p>o o</p> <p>z m</p> <p>i p</p> <p>a e</p> <p>l t</p> <p>e e</p> <p>n z</p> </div> </div> <p style="margin-top: 20px;">Anpassung</p>

Modul 5

Bezug: Absatz 5

Definition vgl Absatz 5 :	Ziele	Modulinhalte	Qualifikationsmerkmale/ Kompetenzen
ATP beinhaltet eine sach- und fachgerechte Ausführung ressourcenfördernder Interventionen, die neben den Präferenzen der betroffenen Person auch auf einer individuellen pflegfachlichen Befundung und einer Risikoeinschätzung beruht. Damit werden gezielte Impulse für eine selbstbestimmte Bewältigung des Alltags gesetzt. Der Einsatz selbstständigkeitsfördernder Hilfs- und Unterstützungsmittel ergänzt den aktivierendtherapeutischen Ansatz.	1. Qualifizierte Orientierungsaspekte begründet auf mich (Pfleger) und betroffene Personen anwenden. 2. Trennen von professioneller und betroffener Perspektive	1. Orientierungsaspekte bei der Anwendung von ATP → sach- und fachgerechte Ausführung → erlösrelevante Pflege → Risikoeinschätzung (welche Personen erhalten ATP?) → Risikoeinschätzung (Wie gehe ich mit meinem eigenen Risiko um? Z.B. infektiöse Menschen, Sturzgefährdung bei Mobilisation...) → Meine eigenen haftungsrechtlichen Aspekte bei den Entscheidungen berücksichtigen → Meine eigenen ethischen Aspekte bei den Entscheidungen berücksichtigen 2. Einsatz selbstständigkeitsfördernder Hilfs- und Unterstützungsmittel → Welche? → situationsbezogener Einsatz → Lebensweltgestaltung	<div style="text-align: center;"> Kenntnisse ↓ Anwendung ↓ (Selbst-)reflexion ↑ Begründen </div> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;"> Anpassung </div> <div style="position: absolute; right: 0; top: 50%; transform: translateY(-50%); font-size: 2em; font-weight: bold; letter-spacing: 0.5em;"> s o z i a l e n z </div>

Modul 6

Bezug: Absatz 6

Definition vgl Absatz 6 :	Ziele	Modulinhalte	Qualifikationsmerkmale/ Kompetenzen
<p>Es bedarf qualifizierter Pfleger, um aktivierend-therapeutisch zu handeln. Darunter ist neben der fachlichen Qualifikation auch eine soziale Kompetenz, die Reflexion des eigenen Handelns aber auch die Selbstpflege zu verstehen. ATP versteht sich als ein Motivator für alle Beteiligten und bietet Pflegenden einen Entscheidungs- und Gestaltungsspielraum, ist vielseitig, wirkt gesundheitsfördernd und -erhaltend</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reflexion von eigenem Handeln 2. Qualifikation erwerben und erhalten 	<p>Reflexion von eigenem Handeln:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist ein qualifizierter Pfleger? <ul style="list-style-type: none"> → formale Qualifikation → materielle Qualifikation (Fachanleitung, Audit/Visite/ Befähigungsnachweise) → Pflegeberufsgesetz → qualifikationserhaltende Maßnahmen → Pflegekammer bzgl. FWB → DGATP 2. Psychohygiene/Selbstpflege <ul style="list-style-type: none"> → gesundheitsförderndes und -erhaltendes Konzept ATP 3. Entscheidungs- und Gestaltungsspielraum <ul style="list-style-type: none"> → Entscheidungsgrundlage für eigene Motivation (vgl. Grundlage Motivation) 	<div style="text-align: center;"> <p>Kenntnisse ↓ Anwendung ↓ (Selbst-)reflexion ↑ Begründen</p> </div> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;"> <p>Anpassung</p> </div> <div style="position: absolute; right: 0; top: 50%; transform: translateY(-50%); font-size: 2em; font-weight: bold; line-height: 1;"> s o z i a l e K o m p e t e n z </div>

ENTWURF

Modul 7

Bezug: Absatz 7

Definition vgl Absatz 7 :	Ziele	Modulinhalte	Qualifikationsmerkmale/ Kompetenzen
<p>Das pflegerische Konzept ATP ist anpassungsfähig, muss jeweils individualisiert angewandt werden und kann mit anderen aktivierenden oder rehabilitativen Konzepten, die den ATPAnsatz unterstützen, kombiniert werden</p>	<p>Begründete Auswahl treffen</p>	<p>1. Übersicht über grundlegende Konzepte → Bobath Konzept BIKA® → Basale Stimulation → Integrative Validation ? →</p> <p>Übersicht angrenzende Konzepte → Kinästhtik → Affolter →</p> <p>3. Übersicht widersprechende Konzepte/Modelle →</p> <p>4. Mögliche Anpassungs-, Ergänzungs- und Kombinationsfähigkeit von ATP? → allgemein (Pflegetheorien, Modelle) → spezifisch und spezifisch in den Situationen</p>	<div style="text-align: center;"> <p>Kenntnisse ↓ Anwendung ↓ (Selbst-)reflexion ↑ Begründen</p> </div> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;"> <p>Anpassung</p> </div> <div style="position: absolute; right: 0; top: 50%; transform: translateY(-50%); font-size: 2em; font-weight: bold; letter-spacing: 0.5em;"> s o o z i p a e l t e n z </div>

